

25. NOVEMBER – INTERNATIONALER TAG GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Im Jahr 1981 erklärte die UNO den 25. November zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ im Gedenken an die Schwestern Mirabal, drei Bürgerrechtskämpferinnen, die 1960 im Auftrag des Diktators Trujillo vom dominikanischen Geheimdienst ermordet wurden.

Die Schwestern Mirabal bezahlten ihr mutiges Eintreten gegen ein brutales und willkürliches politisches Regime mit dem Leben und stehen nun Patin für den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Allerdings ist politischer Mord sicher nicht die am weitesten verbreitete und typischste Form von Gewalt an Frauen. Denn Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter: Sie reicht von völliger Entrechtung über sexuelle Verstümmelung bis hin zu Massenvergewaltigungen in Kriegs- und Krisengebieten. In der sogenannten modernen westlichen Welt ist sie üblicherweise nicht politisch motiviert; sie ist subtil, findet meist im Verborgenen statt, gesellschaftlich und kulturell tief verankert, jahrhundertlang als „eheliches Recht“ festgeschrieben und auch heute noch oft toleriert.

Stalking, eine dieser subtilen Formen der Gewaltausübung, wurde erst im Juli 2006 als § 107a in das österreichische Strafgesetzbuch aufgenommen.

Österreichische Post AG Infomail Entgelt bezahlt

kunstuniversität linz
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung

Impressum: Herausgabe, Eigentum und Verlag: Magistrat Linz, Frauenbüro,
Hauptplatz 1, 4041 Linz, Druck: Stadtkommunikation, PG Druckerei

»SEI DIR SICHER, ICH BIN DA ...«

STALKING

eine Veranstaltung zu den
16 Tagen gegen Gewalt an Frauen

Dienstag, 25. November 2008, 19:00 Uhr
Foyer der Kunstuniversität Linz, Hauptplatz 8, 4020 Linz

Frauenbüro



linz
verändert

»SEI DIR SICHER, ICH BIN DA ... « STALKING – EINE VERANSTALTUNG ZU DEN 16 TAGEN GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Vorträge: „Verfolgen, Nachstellen, Auflauern ... Entkommen ist schwierig“

Tätertypologie und die psychosozialen Auswirkungen auf Opfer

DSA Mag.^a Maria Schwarz-Schlöglmann, Diplomsozialarbeiterin, Psychotherapeutin und Juristin, seit 1998 Geschäftsführerin im Gewaltschutzzentrum OÖ. Im Focus steht die Arbeit mit Opfern von Gewalt in der Familie und Stalking mit dem Ziel Gewaltprävention, Opferhilfe und Opferschutz.

www.gewaltschutzzentrum.at/ooe/

Über die rechtlichen Bestimmungen gegen Stalking

Mag.^a Sylvia Klaffenböck, Juristin, ist seit 2002 im Gewaltschutzzentrum OÖ beschäftigt. Ihr Aufgabenbereich umfasst sowohl die Beratung und Betreuung von Opfern häuslicher Gewalt, wie auch jener, die von Stalking betroffen sind. Weiters ist sie mit der Schulung von PolizeibeamtInnen in deren Grundausbildung und Fortbildung zum Thema häusliche Gewalt und Stalking betraut.

www.gewaltschutzzentrum.at/ooe/

Vernissage „Sei dir sicher, ich bin da“ (Ausstellung bis 10. Dezember 2008)

Stalking – ein Wort, das vielen noch unbekannt ist, ein Thema, das viele betrifft. Es geht in dieser künstlerischen Auseinandersetzung um das Aufzeigen der scheinbaren Normalität des Abnormen ... um „Deformationen“. Es geht um Nachstellen ... einer Person ... einer Beute? ... Und um Bewusstsein. Was geht in einem Kopf vor? In einem Körper? Des Ausführenden? Und des/der Betroffenen?

Die Frage nach dem „Warum“ wird in dieser künstlerischen Auseinandersetzung nicht gestellt – diese Auseinandersetzung wird in andere Hände gelegt. Die Perspektive ist die des Ablaufs und der Auswirkungen.

Eva Knoll, Dr.ⁱⁿ phil. (Archäologie), 1971–1974 Freie Graphik an der Kunstuniversität Linz, ab 2005 Studentin in der Studienabteilung Keramik/Kunstuniversität Linz, freischaffende Künstlerin und Kulturvermittlerin, Erarbeitung von Konzepten und Projekten.

www.eva-knoll.at

Helga Schager, Mag.^a art. absolvierte ihr Studium an der Linzer Kunstuniversität und ist Gründungsmitglied von SPACEfemFM – Frauenradio auf Radio FRO 105.0 MHz. Sie initiiert, konzipiert, kuratiert und führt Kunst- und Audioprojekte durch.

www.servus.at/schager/helga/

»Sei dir sicher, ich bin da ... «

Stalking – eine Veranstaltung zu den

16 Tagen gegen Gewalt an Frauen

Dienstag, 25. November 2008, 19:00 Uhr

Foyer der Kunstuniversität Linz, Hauptplatz 8, 4020 Linz

Eintritt frei!

Begrüßung

Univ.Prof. Dr. Reinhard Kannonier, Rektor der Kunstuniversität

zum Internationalen Tag gegen Gewalt

Elvira Tomancok, Frauenbeauftragte der Stadt Linz

Vorträge: „Verfolgen, Nachstellen, Auflauern ... Entkommen ist schwierig“

Tätertypologie und die psychosozialen Auswirkungen auf Opfer

DSA Mag.^a Maria Schwarz-Schlöglmann

Über die rechtlichen Bestimmungen gegen Stalking

Mag.^a Sylvia Klaffenböck

„Sei dir sicher, ich bin da“ – Interview mit den Künstlerinnen

Dr.ⁱⁿ phil. Eva Knoll und Mag.^a art. Helga Schager

Eröffnung der Ausstellung

Ausklang